

„Waaaaahnsinnig alt!!!“ – Punk-Ikone Nina Hagen wird 60

BERLIN Sie ist schrille Punk-Lady mit Löwenmähne und Reizwäsche oder einfühlsame Brecht-Interpretin mit Klampfe und Ringelsöckchen. Sie ist schnoddrige Nervensäge in Talkshows oder engagierte Kämpferin für den Weltfrieden. Nur eines kann man sich bei der Kunstfigur Nina Hagen schwer vorstellen – dass sie älter wird.

Heute feiert das einstige DDR-Girlie, Deutschlands „Godmother of Punk“, 60. Geburtstag. „Leute, ich bin jetzt 60, ich finde das waaaaahnsinnig alt!!!“, krakeelt sie. Und schwärmt im gleichen Atemzug von sämtlichen Hochzeiten, auf denen sie derzeit tanzt.

Im Frühjahr geht sie auf Tournee nach Frankreich, noch in diesem Jahr soll in



Immer noch schrill: Nina Hagen tourt wieder und dreht zudem noch Filme. dpa

Zusammenarbeit mit dem deutschen Blues-Rocker und Produzenten Daniel Welbat („WellBad“) ein neues Album herauskommen, und in zwei Kinofilmen übernimmt sie die

Hauptrolle, einmal zusammen mit ihren Kindern Cosma Shiva (34) und Otis (24). „Es gibt halt Regisseure, die Frauen in fortgeschrittenem Alter sehr schön finden, hihi.“

Fünfzehn eigene Alben hat Nina Hagen in ihrer fast 40-jährigen Karriere herausgebracht und auf unzähligen anderen mitgewirkt. Vom legendären Debütalbum „Nina Hagen Band“ (1978) bis zur hochgelobten Gospelplatte „Personal Jesus“ (2010) und der jüngsten Polit-CD „Volksbeat“ (2011) erfand sie sich immer wieder neu, steckte auch zahlreiche Flops, Rückschläge und Durststrecken weg. Geblieben sind ihre orgelnde Vier-Oktaven-Stimme und die mitreißende Energie. „Es gibt wenig Kunstfiguren, die so konsequent Kunstfiguren sind“, schrieb Thomas Nöske im Buch „Pop-Schamanismus“ (1999). Nina Hagen mache die Unterscheidung von Masche und Echt hinfällig. dpa